

«Natursteine sind unsere Passion»

Nach «Black and White» und «Glas und Chrom» sei wieder mehr Wärme gefragt, sagen Gabriela und Walter Ghenzi: Die Inhaber der Stone Group über ihre Arbeitsteilung, die Trends bei Bädern, Böden oder Wänden – und die Geschichte ihrer Firma.

WILMA FASOLA, INTERVIEW

Frau Ghenzi, zuerst gleich eine sehr persönliche Frage: Was für ein Stein zierte Ihren Verlobungsring?

Gabriela Ghenzi: Das ist eine schöne Frage. Sie zaubert ein Lächeln auf mein Gesicht. Mein Mann war Grenadier und in unseren ersten Jahren noch aktiv im Dienst. Dort hatte er einen Freund, der Goldschmied ist. Er hat den Ring selber kreiert und mit seinem Freund zusammen erschaffen. Modellieren und gestalten gehört genauso zu ihm, wie Steine zu hauen, da er Steinmetz gelernt, aber gleichzeitig die Kunstgewerbeschule absolviert hat. Es ist ein Gelbgoldring mit Diamanten von unterschiedlicher Grösse, die mal hoch, mal tief frei eingefasst und wild gesetzt wurden. Noch heute – nach 22 Jahren – ist er ein einzigartiges Kunstwerk.

Grundsätzlich gilt ja, dass es eigentlich andere Steine sind, die eine Frau überzeugen. Bei Ihnen hat Ihr Mann aber auch mit Marmor und weiteren Natursteinen punkten können.

Gabriela Ghenzi: Mein Mann ist wie ein Fels in der Brandung, klar, geerdet, und zum anderen hat er eine helle, feine, äusserst kreative Seele, genauso wie die Steine, die wir verbauen. Mit Stein zu arbeiten, braucht viel Kraft, aber auch absolute Sorgfalt, Genauigkeit und Feinheit. Nur dann wird das Endprodukt zu einem Juwel. Sein Wesen und das, was wir machen, sind zu 100 Prozent authentisch. Das fasziniert mich seit über zwei Jahrzehnten.

Herr Ghenzi, wie haben Sie und Ihre Frau sich organisiert und wer übernimmt welchen Part?

Walter Ghenzi: Meine Frau hält mir den Rücken frei, kümmert sich um die Finanzen und transportiert unsere Corporate ID in die Welt. Ich kann mich voll und ganz auf sie verlassen und mich auf das kon-

zentrieren, was ich am liebsten tue und am besten kann: bauen und Natursteine in ihrem schönsten Licht präsentieren, sodass sie Menschen Kraft und Energie spenden und diese sich über lange Zeit daran erfreuen können.

Wie ist die Stone Group organisiert, und warum haben Sie neben der erfolgreichen Walter Ghenzi AG noch eine Tochterfirma geschaffen?

Walter Ghenzi: Die Familie Ghenzi arbeitet seit fünf Generationen mit Naturstein. Die Walter Ghenzi AG habe ich 1987 gegründet. Meine Frau stiess 1993 dazu. Das Bildhauergeschäft meines Vaters hat mein Bruder Ernesto Ghenzi übernommen. Die Walter Ghenzi AG ist spezialisiert auf Restaurationen und Renovationen. Unsere Mitarbeiter sind Steinmetze und Bildhauer. Bei der Stone Group sind es Marmoristen und Natursteinspezialisten. Mit der Stone Group arbeiten wir im exklusiven Innenausbau wie für Bäder, Böden, Wände und Wellnessanlagen. Wir gestalten Poolanlagen und erstellen Natursteinfassaden. Hier nutzen wir Marmor, Granit, Schiefer, Kalkstein und weitere Materialien. Unsere Kunden sind Firmen und Privatpersonen. Es ist ein vollkommen anderes Zielpublikum, deshalb hat es Sinn gemacht, die Tochter Stone Group zu kreieren, um ein klares Bild gegen aussen wie innen zu schaffen.

Sie sind als Ehepaar bei beiden Firmen in der Führungsebene. Ist es eher ein Miteinander beider Unternehmen oder doch manchmal ein wenig schwierig, eine klare Grenze zwischen den beiden Firmen zu ziehen?

Gabriela Ghenzi: Definitiv ein Miteinander, persönlich und auch bei den Firmen. Am Ende ist alles eins, es ist ein Naturgesetz und daher der Weg des geringsten Widerstands.

GABRIELA (50) UND WALTER GHENZI (53) führen gemeinsam das Natursteinunternehmen Stone Group. Grundstein der Gruppe war die Gründung der Einzelfirma Walter Ghenzi 1987. Vier Jahre später erfolgte die Umfirmierung in eine AG, und 2002 wurde die Stone Group als Tochterunternehmen binzugefügt. Inhaber und CEO ist der gelernte Bildhauer und Steinmetz Walter Ghenzi. Seine Frau Gabriela verantwortet als gelernte Betriebsökonomin die Bereiche Finanzen, Marketing (PR und Werbung), Personal und Organisation. Am Firmensitz in Uznach SG erwartet die Besucher neben der Fertigung auch der Showroom «Stone Lounge». Da Ghenzis mit dem Tessin verbunden sind – Walter und Gabriela Ghenzi haben beide einen Teil ihrer Wurzeln im Tessin –, verfügt die Stone Group über ein Representative Office in Orselina.



«Der Mensch kehrt zurück zur Substanz»: Gabriela und Walter Ghenzi in ihrer Stone Lounge in Uznach SG.



Warum soll ich mich als Kunde für die Stone Group entscheiden? Was erwartet mich bei einer Zusammenarbeit?

Gabriela Ghenzi: Die Arbeit mit Natursteinen ist für uns im wahrsten Sinne des Wortes eine Passion. Das Projekt der Kunden ist auch unser Projekt. Wir hören ihnen zu, nehmen wahr und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Eigensinn und höchste Sorgfalt sind unsere Antriebsfedern, um das Unmögliche möglich zu machen. Sie kommen zu uns, sagen uns, was Sie wollen, und wir machen es für Sie in einer Perfektion und Schönheit, die Ihre Erwartungen übertrifft. Oder Sie kommen zu uns und wissen nicht, was Sie wollen. In diesem Fall helfen wir Ihnen, es herauszufinden.

Welche Natursteine sind besonders beliebt, und welche eignen sich idealerweise fürs Badezimmer? Was muss ich grundsätzlich bei der Auswahl von Steinen für ein Bad beachten?

Walter Ghenzi: Momentan sind beige Kalksteine, die im Innen- wie Aussenbereich verwendet werden können, sehr gefragt. Es geht um Einheit und harmonische Übergänge. Nach den hochglanzpolierten «Black and White»- und «Glas und Chrom»-Jahren ist wieder mehr Wärme angesagt. Zudem sind die Materialien heute eher matt oder rustikal. Im Badezimmer möchte man sich wohl fühlen, daher tendieren die Menschen zu Marmor- und Kalksteinen, die jedoch im Unterhalt etwas mehr Sorgfalt und Pflege brauchen. In einem Chalet in den Bergen hingegen, wo Holz dominiert, sind die hiesigen Gneise und Granite in Grau- und Grüntönen Trumpf und sehr passend. Diese Steine sind härter und pflegeleichter. Herausforderungen, die es zu meistern gilt, gibt es immer und überall. Aber das macht unsere Arbeit auch spannend.

Wie hoch ist der Prozentanteil an Bädern bei Ihren Projekten? Gibt es beim Bad besondere Herausforderungen?

Gabriela Ghenzi: Das hängt immer von den Aufträgen ab, die wir annehmen. Eindeutig ist aber, dass das Bad heute einen höheren Stellenwert hat als früher und immer öfters auch als Wellnessoase genutzt werden will. Man ist bereit, mehr ins Bad zu investieren, räumlich und finanziell.

Sie beziehen Ihre Materialien aus der ganzen Welt.

Wie viele Tonnen importieren Sie pro Jahr?

Walter Ghenzi: Das ist ebenfalls auftragsabhängig. Als wir das E-Science Lab im HIT-Gebäude an der ETH Höggerberg bauten, benötigten wir 1000 Tonnen Travertin. Die Fassade alleine ist ein einzigartiges Kunstwerk. Wir haben dafür rund 717 Blendschotten im Grösstformat von 325 bis 365 auf 90 Zentimeter versetzt.

Werden Steine in Zukunft teurer?

Walter Ghenzi: Eher nicht, da die Abbau- und Verarbeitungsverfahren professioneller und schneller werden. Die Maschinen für die Verarbeitung werden effizienter.

An den Einrichtungsmessen Imm in Köln und Salone Internazionale del Mobile in Mailand war einer der Trends, dass Menschen wieder verstärkt in materielle Dinge und damit in Qualität investieren. Spüren Sie dies auch?

Gabriela Ghenzi: Der Mensch kehrt immer wieder zur Substanz zurück, da darin die grösste Kraft liegt. Naturstein ist eine über Milliarden von Jahren erschaffene Substanz, ein Energieträger von hohem Wert, der dem Menschen Kraft spendet und ihn erdet. In der heutigen, schnelllebigen Zeit verlieren die Menschen manchmal den Halt, daher sehnt man sich wieder nach greifbaren Dingen. In, an oder um ein Haus verbauter Naturstein behält seinen Wert über Jahrzehnte, was in der heutigen Zeit, wo Geld fast nicht mehr zu halten ist, wieder mehr geschätzt wird.

Abschliessend noch einmal etwas ganz Persönliches: Wenn Sie ein Stein wären, welcher wäre es?

Walter Ghenzi: Ich wäre ein Kristall, klar in der Form, zielgerichtet, transparent und einzigartig von der Natur geschaffen.

Gabriela Ghenzi: In diesem Fall bleibt es an mir, der Diamant zu sein: klein, aber strahlend und im Wert nicht zu unterschätzen. ■

www.stonegroup.ch